

„Christus ist das Leben meines Lebens“



LUIGI GIUSSANI

1922-2022 100. GEBURTSTAG

AUDIENZ DES HL. VATERS
FRANZISKUS
für Comunione e Liberazione

15. OKTOBER 2022

Petersplatz

„Christus ist das Leben meines Lebens“

AUDIENZ DES HL. VATERS
FRANZISKUS
für Comunione e Liberazione

*Anlässlich des 100. Geburtstages
von Luigi Giussani*

15. OKTOBER 2022

Petersplatz

Schreiben an die Bewegung

Liebe Freunde,

die Audienz, die Papst Franziskus uns zum hundertsten Geburtstag unseres geliebten Don Giussani gewährt hat, und die uns mit tiefer Dankbarkeit und Freude erfüllt, rückt näher. Ich finde es daher dringlich, mit euch die Gründe für unsere Teilnahme an einem so wichtigen Ereignis erneut in den Blick zu nehmen, damit wir uns gegenseitig helfen, es mit einem demütigen und aufrichtigen, sowie offenen und betenden Herzen zu erwarten.

Die Audienz wird ein grundlegender Schritt auf unserem Weg sein. In einer für die Bewegung so heiklen Zeit wollen wir mit der Pilgerfahrt zum Haus Petri noch einmal unsere innige Nachfolge zum Papst und damit unsere leidenschaftliche Liebe zu Christus und der Kirche bekräftigen. Wir vertrauen daher Papst Franziskus als Söhne und Töchter den Wunsch an, der uns in der Tiefe antreibt: durch die Konkretheit unseres Daseins unseren Beitrag des Glaubens und des Aufbaus des Gemeinwohls zum Wohle aller unserer Mitmenschen zu leisten, indem wir weiterhin zuallererst für uns selbst den Einen anflehen, der allein den Durst des menschlichen Herzens stillen kann: Jesus von Nazareth. Dies hat uns Don Giussani gelehrt und mit seinem Leben bezeugt: „Innerhalb der Kirche und in Treue zum Lehramt und zur Tradition haben wir stets versucht, den Menschen entdecken zu helfen, auf welche Weise Christus eine Gegenwart ist oder wie sie ihn leichter erblicken könnten.“ (Don Giussani). Wir „existieren nur dafür“.

Halten wir also in den Wochen, die uns von der Audienz trennen, die Bitte an Christus wach, damit Er uns fähig macht, in jedem Augenblick unser Ja zu seinem Ruf zu erneuern: Im Ja eines jeden von

uns wird nämlich die Nachfolge der Kirche konkret, die wir mit unserer Gegenwart am 15. Oktober, auf dem Petersplatz vereint, zum Ausdruck bringen wollen.

Während wir das Treffen mit dem Heiligen Vater mit offenem Herzen erwarten, um seine Worte und seinen Segen mit freudiger Dankbarkeit aufzunehmen, vertrauen wir, in der Zuversicht auf die barmherzige Umarmung der Kirche, den Weg unserer Bewegung der Fürsprache der Gottesmutter an. Wir sind uns unserer Nichtigkeit bewusst und gleichzeitig voll unbezwingbarer Hoffnung auf den Einen, der alles tun kann, indem wir auf jenem „schönen Weg“ gehen, dessen uns Don Giussani immer wieder vergewissert hat: „Wie können wir die Vertrautheit mit ihm leben, aus der die Evidenz erwächst, dass allein sein Wort eine Antwort auf die Frage nach dem Sinn unseres Lebens gibt? Der Weg, der dorthin führt, ist die Gemeinschaft, die in Christus ihren Ursprung hat. Die Kirche, sein Leib, ist heute das Zeichen seiner Gegenwart. Dieser Weg besteht in der Bereitschaft, tagtäglich im Geheimnis Seiner Gegenwart, in deren Zeichen, der Kirche, zu leben. Nur durch sie können wir die rationale, ganz und gar vernünftige Evidenz wahrnehmen, dank der wir mit Gewissheit wiederholen und verstehen können, was er als Einziger in der Geschichte von sich selber sagte: ‚Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben.‘“ (Don Giussani).

Bitten wir den Heiligen Geist darum, uns zu begleiten und zu erleuchten, und beten wir immer für den Papst und seine Anliegen.

In Freundschaft,

Davide Proserpi
Präsident

Mailand, 21. September 2022

Al mattino

Adriana Mascagni

Ah...

Al mattino, Signore, al mattino
la mia anfora è vuota alla fonte
e nell'aria che vibra e traspare
so che puoi farmi grande, Signore.

Ah...

E le ore del giorno, al mattino
di tua gloria son tenera argilla.
Uno è l'alveo del mio desiderio:
ch'io ti veda, ed è questo il mattino.

Ah...

Der Engel des Herrn – Angelus

V Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft,
A und sie empfing vom Heiligen Geist.

V Maria sprach: Siehe, ich bin die Magd des Herrn;
A mir geschehe nach deinem Wort.

V Und das Wort ist Fleisch geworden

A Und wohnt unter uns.

Gegrüßet seist du, Maria...

V Bitte für uns, heilige Gottesmutter,

A auf dass wir würdig werden der Verheißungen Christi.

V Lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, gieße deine Gnade in unsere Herzen ein.
Durch die Botschaft des Engels haben wir die Menschwerdung
Christi, deines Sohnes, erkannt. Lass uns durch sein Leiden und
Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung gelangen. Darum bit-
ten wir durch Christus, unsern Herrn.

A Amen.

V Ehre sei dem Vater ...

Laudes

V O Gott, komm mir zu Hilfe.

A Herr, eile mir zu helfen.

V Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

A Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.
Amen. (*in der Osterzeit: Halleluja.*)

Hymnus

V Beim ersten Erstrahlen des Tages,
1C umgeben von Lichtglanz und Stille,
erwacht jedes Ding aus dem Dunkeln
so neu wie am Anfang der Schöpfung.

2C Und wir, die wir wachten im Dunkeln
in Sorge, den Glauben zu hüten,
erwarten die Wiederkunft Christi
und schauen nun auf zu dem Lichte.

Du ewiger Abglanz des Vaters
bist, Christus, das Licht allen Lebens,
erweckest im Herzen die Hoffnung,
wir leben aus Freude und Liebe.

Wir bringen dem Vater das Lob dar,
dem Sohne, der Licht ist vom Lichte,
und Ehre dem Heiligen Geiste,
der herrscht auf immer und ewig. Amen.

- Ant** Die Zeit ist gekommen, sich vom Schlaf zu erheben.
A Jetzt ist das Heil uns näher als zu der Zeit, da wir gläubig wurden.

Psalm 121 (120)
Über dir wacht der Herr

Ich habe euch erwählt und dazu bestimmt,
dass ihr euch aufmacht und Frucht bringt
und dass eure Frucht bleibt (Joh 15, 16b).

- PS** Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen: * Woher kommt mir Hilfe?
1C Meine Hilfe kommt vom Herrn, * der Himmel und Erde gemacht hat.
2C Er lässt deinen Fuß nicht wanken; * er, der dich behütet, schläft nicht.

Nein, der Hüter Israels * schläft und schlummert nicht.

Der Herr ist dein Hüter, der Herr gibt dir Schatten; * er steht dir zur Seite.

Bei Tag wird dir die Sonne nicht schaden * noch der Mond in der Nacht.

Der Herr behüte dich vor allem Bösen, * er behüte dein Leben.

Der Herr behüte dich, wenn du fortgehst und wiederkommst,*
von nun an bis in Ewigkeit.

Ehre sei dem Vater....

- Ant** Die Zeit ist gekommen, sich vom Schlaf zu erheben.
A Jetzt ist das Heil uns näher als zu der Zeit, da wir gläubig wurden.

Ant Ihre Trauer verwandle ich in Jubel.

A Ich tröste und erfreue sie nach ihrem Kummer

Canticum (Jes 49, 14-18.22)

Die Kirche: Hoffnung der Völker

Die Kirche ist der Leib Christi und wird von ihm erfüllt,
der das All ganz und gar beherrscht (Eph 1, 23).

PS Doch Zion sagt: Der Herr hat mich verlassen, * Gott hat mich vergessen.

1C Kann denn eine Frau ihr Kindlein vergessen, * eine Mutter ihren leiblichen Sohn?

2C Und selbst wenn sie ihn vergessen würde: * ich vergesse dich nicht.

Sieh her: Ich habe dich eingezeichnet in meine Hände,* deine Mauern habe ich immer vor Augen.

Deine Erbauer eilen herbei, * und alle, die dich zerstört und verwüstet haben, ziehen davon.

Blick auf und schau umher: * Alle versammeln sich und kommen zu dir.

So wahr ich lebe - Spruch des Herrn: Du sollst sie alle wie einen Schmuck anlegen, * du sollst dich mit ihnen schmücken wie eine Braut.

So spricht Gott, der Herr: Sieh her, ich hebe die Hand in Richtung der Völker, * ich errichte für die Nationen ein Zeichen,

und sie bringen auf ihren Armen deine Söhne herbei * und tragen deine Töchter auf ihren Schultern.

Ehre sei dem Vater...

Ant Ihre Trauer verwandle ich in Jubel.

A Ich tröste und erfreue sie nach ihrem Kummer

Ant Ich strebe danach, ihn zu ergreifen,
A weil auch ich von Christus ergriffen worden bin.

Psalm 68 (67), 1-11
Der Herr ist es, der führt

Ich mache dich zum Licht für die Völker,
damit mein Heil bis an die Enden der Erde reicht (Jes 49, 6).

PS Gott steht auf, seine Feinde zerstieben; * die ihn hassen, fliehen
vor seinem Angesicht.

1C Sie verfliegen, wie Rauch verfliegt; * wie Wachs am Feuer
zerfließt, so vergehen die Frevler vor Gottes Angesicht.

2C Die Gerechten aber freuen sich und jubeln vor Gott; * sie
jauchzen in heller Freude.

Singt für Gott, spielt seinem Namen; jubelt ihm zu, ihm, der auf
den Wolken einherfährt! * Preist seinen Namen! Freut euch vor
seinem Angesicht!

Ein Vater der Waisen, ein Anwalt der Witwen * ist Gott in
seiner heiligen Wohnung.

Gott bringt die Verlassenen heim, führt die Gefangenen hinaus in
das Glück; * doch die Empörer müssen wohnen im dünnen Land.

Gott, als du deinem Volk voranzogst, * als du die Wüste
durchschrittest,

da erbebte die Erde, da ergossen sich die Himmel vor Gott, *
vor Gott, dem Herrn vom Sinai, vor Israels Gott.

Gott, du ließest Regen strömen in Fülle * und erquicktest dein
verschmachtendes Erbland.

Deine Geschöpfe finden dort Wohnung; * Gott, in deiner Güte
versorgst du den Armen.

Ehre sei dem Vater...

Ant Ich strebe danach, ihn zu ergreifen,
A weil auch ich von Christus ergriffen worden bin.

Kurzlesung
Phil 1, 3-6

L Ich danke meinem Gott jedesmal, wenn ich an euch denke; immer, wenn ich für euch alle bete, tue ich es mit Freude und danke Gott dafür, dass ihr euch gemeinsam für das Evangelium eingesetzt habt vom ersten Tag an bis jetzt. Ich vertraue darauf, dass er, der bei euch das gute Werk begonnen hat, es auch vollenden wird bis zum Tag Christi Jesu.

Andachtspause

Responsorium
Apg 1, 8; Mt 28, 20

L Seid meine Zeugen bis an die Grenzen der Erde.
A Seid meine Zeugen bis an die Grenzen der Erde.

L Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt,
A bis an die Grenzen der Erde.

L Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
A Seid meine Zeugen bis an die Grenzen der Erde.

Ant Ich hörte die Stimme des Herrn: Wen soll ich senden?
A Ich antwortete: Hier bin ich, sende mich!

Benedictus
Lk 1,68-79

PS Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels! * Denn er hat sein Volk besucht und ihm Erlösung geschaffen;

1C er hat uns einen starken Retter erweckt * im Hause seines Knechtes David.

2C So hat er verheißen von alters her * durch den Mund seiner heiligen Propheten.

Er hat uns errettet vor unsern Feinden * und aus der Hand aller,
die uns hassen;

er hat das Erbarmen mit den Vätern an uns vollendet * und an
seinen heiligen Bund gedacht,

an den Eid, den er unserm Vater Abraham geschworen hat; * er
hat uns geschenkt, daß wir, aus Feindeshand befreit,

ihm furchtlos dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit * vor
seinem Angesicht all unsere Tage.

Und du, Kind, wirst Prophet des Höchsten heißen; * denn du
wirst dem Herrn vorangehn und ihm den Weg bereiten.

Du wirst sein Volk mit der Erfahrung des Heils beschenken * in
der Vergebung der Sünden.

Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes * wird uns
besuchen das aufstrahlende Licht aus der Höhe,

um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen und im Schatten
des Todes, * und unsere Schritte zu lenken auf den Weg des
Friedens.

Ehre sei dem Vater...

Ant Ich hörte die Stimme des Herrn: Wen soll ich senden?

A Ich antwortete: Hier bin ich, sende mich!

Fürbitten

V Jedem seine Arbeit. Wacht und betet:

A Wir erwarten einen neuen Himmel und eine neue Erde, in
denen für immer die Gerechtigkeit wohnt.

L Wie der Vater dich gesandt hat, so sendest du uns aus:

A Durch deine Gnade sind wir, was wir sind. Lass deine Gnade in
uns nicht vergeblich sein.

- L** Auch heute stellst du uns das Leben und den Tod vor Augen:
A Verlass uns nicht. Wir tragen deinen Namen, um dein Reich aufzubauen.
- L** Wir haben uns die ganze Nacht abgemüht, ohne etwas zu fangen:
A Wir wollen unser Land verlassen und die Netze auswerfen.
- L** Du bist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit:
A Lass uns untadelig und einfach leben, wie Sterne in der Welt leuchten und an deinem Wort festhalten.
- L** Herr Jesus Christus, du bist die Hoffnung unserer Herrlichkeit:
A Lass den Samen, den du gesät hast, reifen, überwinde unseren Widerstand und befreie uns von trügerischen Hoffnungen.
- V** Voller Ehrfurcht erwarten wir sein Heil gemäß seiner gütigen Vorsehung:
A Vater unser...

Oration

- V** Gott, unser Vater, du verbindest alle, die an dich glauben, zum gemeinsamen Streben. Gib, dass wir lieben, was du befehlst, und ersehnen, was du uns verheißt hast, damit in der Unbeständigkeit dieses Lebens unsere Herzen dort verankert seien, wo die wahren Freuden sind. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.
A Amen.

Abschluss

- V** Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil und führe uns zum ewigen Leben.
A Amen.
- V** Veni Sancte Spiritus
A Veni per Mariam.

DER SCHÖNE TAG

Povera voce

Maretta Campi / Adriana Mascagni

Povera voce di un uomo che non c'è
la nostra voce, se non ha più un perché:
deve gridare, deve implorare
che il respiro della vita non abbia fine.

Poi deve cantare perché la vita c'è:
tutta la vita chiede l'eternità;
non può morire, non può finire
la nostra voce che la vita chiede all'Amor.

Non è povera voce di un uomo che non c'è:
la nostra voce canta con un perché.

Der Augenblick hatte seither für mich seine Banalität verloren

Luigi Giussani

Camus schreibt in seinen *Cahiers*: „Der Mensch wird nicht durch Skrupel groß. Die Größe kommt durch Gottes Gnade, gerade so unverhofft wie ein schöner Tag.“ Für mich begann alles, wie die Überraschung eines 'schönen Tages', als uns ein Lehrer im Gymnasium – ich war damals 15 Jahre alt – das erste Kapitel des Johannesevangeliums vorlas und erklärte. Damals war es Pflicht, nach jeder Messe dieses Kapitel vorzulesen. Ich hatte es daher schon Tausende Male gehört. Aber dann kam jener 'schöne Tag': Alles ist Gnade. [...]

„Gottes Wort, das heißt das, worin alles Bestand hat, ist Fleisch geworden“, sagte er, „das heißt die Schönheit ist Fleisch geworden, die Güte ist Fleisch geworden, die Gerechtigkeit ist Fleisch geworden, die Liebe, das Leben, die Wahrheit sind Fleisch geworden“. Das Sein ist nicht im platonischen Reich der Ideen, es ist Fleisch geworden, es ist einer unter uns. In jenem Augenblick erinnerte ich mich an ein Gedicht von Leopardi, das ich in jenem Monat der 'Flucht' im dritten Jahr im Gymnasium gelernt hatte, mit dem Titel: 'An die Geliebte' (Alla sua Donna). Es war keine Hymne auf irgendeine seiner vielen 'Geliebten', sondern auf die Entdeckung, die er plötzlich auf dem Höhepunkt seines Lebens gemacht hatte, von dem er jedoch später wieder abgleiten sollte: die Entdeckung

nämlich, dass das, was er in der Frau, die er liebte, suchte, ‘etwas’ war, das über sie hinausging, sich zwar in ihr zeigte, sich durch sie mitteilte, aber doch über sie hinausging. Diese wunderschöne Hymne an die Frau endet mit folgender leidenschaftlicher Anrufung: „Der ewigen Ideen / magst du wohl eine sein, vom ewigen Willen / zu körperlosem Dasein ausersehen, / befreit von sterblichen Hüllen / und von der Last des todgeweihten Lebens; / ein anderer Stern auch mag in höhern Sphären / dich tragen, unter Welten ohne Zahl, / wo heller einer nähern Sonne Strahl / dir leuchtet und dich reinere Lüfte nähren; / so nimm aus dieser Unglücksjahre Lauf / das Preislied unbekannter Liebe auf!“. In jenem Augenblick kam mir der Gedanke, dass dieses Gedicht von Leopardi 1800 Jahre später ein einziges Betteln um jenes Ereignis darstellte, das bereits geschehen war und das der Evangelist Johannes verkündet hatte: „Das Wort ist Fleisch geworden“. Das Sein (die Schönheit, die Wahrheit) hat sich nicht nur ‘geruht’, die eigene Vollkommenheit in Fleisch zu kleiden und die Qualen des menschlichen Lebens zu tragen; es kam sogar, um für den Menschen zu sterben: „Er kam in sein Eigentum, und die Seinen nahmen ihn nicht auf“ Er klopfte an Sein Haus, doch man erkannte Ihn nicht.

Das ist alles. Denn mein Leben wurde, als ich noch sehr jung war, buchstäblich von all diesen Dingen überschwemmt: sei es, dass das Gedächtnis dieser Dinge mein Denken ständig durchdrang, sei es, dass sie mir Ansporn waren, die Banalität des Alltags neu zu bewerten. Der Augenblick hatte seither für mich seine Banalität verloren. Alles, was es gab – also auch alles Schöne, Wahre, Anziehende, Faszinierende, alles, was auch nur die Möglichkeit dazu in sich trug –, fand in jener Botschaft seine Daseinsberechtigung, als Gewissheit einer Gegenwart und als Hoffnung, die dazu bewegte, alles zu umarmen. [...]

Denn wenn so ein „schöner Tag“ anbricht und man plötzlich etwas Wunderbares sieht, dann kann man nicht anders, als dies seinem Freund nebenan mitzuteilen; man kann nicht umhin, laut auszurufen: „Schaut dahin!“. Und das ist passiert.

(L'avvenimento cristiano, Bur, Milano 2003, S. 31-33).

* * *

MARIA

Nitida Stella

Unbekannter Autor, 18. Jhd.

Nitida stella, alma puella, tu es florum flos:
o Mater pia, virgo Maria, ora pro nobis!

Jesu Salvator, mundi amator, tu es florum flos:
O Jesu pie, fili Mariae, eia, audi nos!

Coeli Regina, virgo divina, tu es florum flos:
o Mater pia, virgo Maria, ora pro nobis!

Nitida stella, benefica fanciulla, tu sei il fiore dei fiori; o madre pia, vergine Maria, prega per noi. Gesù salvatore, che hai amato il mondo, tu sei il fiore dei fiori; o Gesù pio, figlio di Maria, ti preghiamo, ascoltaci! Regina del cielo, Vergine divina, tu sei il fiore dei fiori; o madre pia, vergine Maria, prega per noi!

Lukas 1,26–38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir.

Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben.

Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabet, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

„Fiat“, der Hauch der Freiheit

Luigi Giussani

... dieses Nichts, das wir alle sind, kann von Gott ergriffen werden und zu etwas Großartigem gemacht werden.

So war es auch bei der Muttergottes. Der Allmächtige hat sich mit ihr verbunden auf eine für uns ganz unvorstellbare Weise, und auf eine Weise ... eine Weise, die viel größer war, als wir es uns vorstellen könnten. Ja, mehr als das hätte er

nicht tun können. Es ist, als hätte Gott seine Unendlichkeit ganz ausgeschöpft, indem er der Sohn dieses Mädchens wurde. „Und das Wort ist Fleisch geworden“. Wie jeder von uns im Schoß seiner Mutter Fleisch geworden ist. Das muss man in Ruhe betrachten, ... um sie anfänglich wahrnehmen und spüren zu können. Man muss es sich vorstellen, um dann darüber sprechen zu können. Vor so etwas muss man ... innehalten, innehalten und ... es betrachten. So wie man ... die größten und schönsten Dinge betrachtet, aber ... aber ... letztlich ohne Vergleich damit. Das religiöse Gefühl der Jungfrau reichte also so weit, dass sie ganz von der Macht Gottes ergriffen wurde. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Und so wurde der Sohn des Höchsten zu ihrem Sohn. Das Geheimnis im christlichen Sinne ist also das Ereignis, das uns verstehen lässt, einerseits, verstehen lässt, was Gott ist; Gott wie er sich mitteilt ... und erfahrbar macht, indem er sich vereinigt ... in gewisser Weise ..., angefangen ... bei der Stimme, die aus dem brennenden Dornbusch kam, bis zu ... zu der Stimme, die durch alle die Propheten sprach, bis zu diesem Höhepunkt, diesem wahrhaft unaussprechlichen Höhepunkt, den wir ... den wir nicht aussprechen können, sondern nur seine Frucht umarmen: Gott wurde der Sohn dieser ... dieser ... jungen Frau.

Wie hat sie sich ausgedrückt? Das Evangelium berichtet es: „*Fiat*“. „*Fiat*“, wie ein Hauch. So wie ... nun, so wie das Nichts, das dieses junge Mädchen von 15 Jahren war, so enorm war diese Geste, ohne die das ganze Universum ... die ganze Geschichte des Universums anders verlaufen wäre, oder vielmehr, sich nicht geändert hätte. Es hatte einen entscheidenden Wert für die ganze Welt, dieses „*Fiat*“, ein Hauch: der Hauch der Freiheit. Und Freiheit ist die Fähigkeit, dem Sein anzuhängen, dem Geheimnis, dem Sein, das sich durch das Geheimnis offenbart, dem Geheimnis, das in unser Leben eindringt. „*Fiat*“, „Ja, ja!“ Der Punkt, der ... der mich am meisten beeindruckt, wenn ich das Evangelium lese, bei ... dem Bericht über die Verkündigung, ist, wenn der Engel ... fertig ist und die Gottesmutter sagt: „Ja, mir geschehe nach deinem Wort.“ Punkt. Und dann verließ sie der Engel. Bei diesem Satz verweile ich gerne ein wenig – „Danach verließ sie der Engel.“ Dann stelle ich mir vor, versuche mich psychologisch hineinzusetzen, wie ... dieses Mädchen zurückgeblieben sein mag, ohne jeglichen Halt, ohne ... offensichtlichen Anhaltspunkt, außer der ehrlichen Erinnerung. Sie hätte auch sagen können: „Das war eine Illusion.“ Oder: „Es war ... meine Fantasie.“ Danach verließ sie der Engel. Stellt euch vor, wie sie ihrem Verlobten, ihren Eltern entgegentreten musste, ... ohne dass das Leben, das nun in ihr war, schon wahrnehmbar gewesen wäre, belegbar, erlebbar gewesen wäre. Mir scheint, in diesem Satz erfassen wir den wahren ... den eigentlichen Moment des Glaubens, den Höhepunkt des Glaubens: geschaffen, aufgebaut, wirklich entstanden aus der Hingabe der Vernunft, aus der Wahrheit

der Vernunft, aus der Aufrichtigkeit mit der eigenen Geschichte, aus der Treue zu dem, was gerade geschehen war, und aus der Treue zur Größe Gottes, von der ein Zeichen irgendwie augenscheinlich geworden ist.

(2. Mai 1988 Faenza, Ausschnitt aus einem der Videos
der virtuellen Ausstellung GIUSSANI 100,
vollständiger Text in: Tracce-Litterae Communionis, Nr. 5/2006, S. 1-8).

* * *

JESUS

Noi non sappiamo chi era

Aldo und Giorgio Roscio / Alberto und Giuseppe Agape

*Noi non sappiamo chi era,
noi non sappiamo chi fu,
ma si faceva chiamare Gesù.*

Pietro lo incontrò sulla riva del mare,
Paolo lo incontrò sulla via di Damasco.
Vieni, fratello: ci sarà un posto,
posto anche per te.
Noi non sappiamo...

Maria lo incontrò sulla pubblica strada,
Disma lo incontrò in cima alla croce.
Vieni, fratello: ci sarà un posto,
posto anche per te.
Noi non sappiamo...

Noi lo incontrammo all'ultima ora,
io l'ho incontrato all'ultima ora.
Vieni, fratello: ci sarà un posto,
posto anche per te.

*Ora sappiamo chi era,
ora sappiamo chi fu:
era colui che cercavi,
si faceva chiamare Gesù.*

Matthäus 16,5–20

Und die Jünger fuhren an das andere Ufer. Sie hatten vergessen, Brote mitzunehmen. Jesus sagte zu ihnen: Gebt Acht und hütet euch vor dem Sauerteig der Pharisäer und Sadduzäer! Sie aber machten sich untereinander Gedanken und sagten: Wir haben kein Brot mitgenommen. Als Jesus das merkte, sagte er: Ihr Kleingläubigen, was macht ihr euch darüber Gedanken, dass ihr kein Brot habt? Begreift ihr noch nicht? Erinnert ihr euch nicht an die fünf Brote für die Fünftausend und wie viele Körbe ihr eingesammelt habt? Auch nicht an die sieben Brote für die Viertausend und wie viele Körbe ihr eingesammelt habt? Warum begreift ihr denn nicht, dass ich nicht von Brot gesprochen habe, als ich zu euch sagte: Hütet euch vor dem Sauerteig der Pharisäer und Sadduzäer? Da verstanden sie, dass er nicht gemeint hatte, sie sollten sich vor dem Sauerteig der Brote hüten, sondern vor der Lehre der Pharisäer und Sadduzäer.

Als Jesus in das Gebiet von Cäsarea Philippi kam, fragte er seine Jünger und sprach: Für wen halten die Menschen den Menschensohn? Sie sagten: Die einen für Johannes den Täufer, andere für Elija, wieder andere für Jeremia oder sonst einen Propheten. Da sagte er zu ihnen: Ihr aber, für wen haltet ihr mich? Simon Petrus antwortete und sprach: Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes! Jesus antwortete und sagte zu ihm: Selig bist du, Simon Barjona; denn nicht Fleisch und Blut haben dir das offenbart, sondern mein Vater im Himmel. Ich aber sage dir: Du bist Petrus und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen und die Pforten der Unterwelt werden sie nicht überwältigen. Ich werde dir die Schlüssel des Himmelreichs geben; was du auf Erden binden wirst, das wird im Himmel gebunden sein, und was du auf Erden lösen wirst, das wird im Himmel gelöst sein. Dann befahl er den Jüngern, niemandem zu sagen, dass er der Christus sei.

„Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes!“

Luigi Giussani

„Auf dem Weg zum Meer führte der Weg an einem steilen Felsen vorbei, auf dem die Römer eine uneinnehmbare Festung errichtet hatten: Cäsarea Philippi. Dann muss Christus innegehalten haben, um sich umzuschauen, wie wir es tun, wenn wir an die Küste fahren. Wir halten inne, um die steilen Felsen von Capo Noli oder ... von Finale zu betrachten. Und plötzlich, weil er ein Mensch war und ihm Ideen kamen, wie sie uns kommen, kam ihm die Idee zu dem, was er zukünftig schaffen wollte, und er fragte: „Für wen halten die Menschen mich?“ „Einige sagen, du seist ein ... Zauberer, du seist ... ein Schwindler, du seist der Sohn von Beelzebul, dem Obersten der Dämonen; andere sagen, du seist ... du

seist der Prophet Elija, der wiedergekommen sei, Johannes der Täufer, der wieder lebendig geworden ist; andere sagen, du seist ein großer Prophet.“ „Ihr aber, für wen haltet ihr mich?“ Petrus, Simon Petrus ... antwortet blitzartig, er wiederholt, was er am ersten Tag gehört hatte: „Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes!“ „Selig bist du, Simon, weil nicht du dir das ausgedacht hast, sondern mein Vater es dir gesagt hat. Nun bist du wie dieser Fels. Und wie auf diesem Felsen die uneinnehmbare Stadt steht, die uneinnehmbare Festung, so werde ich auf dir meine Kirche bauen und niemand wird sie je überwinden können.“ So hatte Christus also die Intuition dessen, was er zukünftig aufbauen wollte.

Denn am Tag zuvor hatte er in der Wüste 5000 Menschen satt gemacht. Und deshalb waren sie begeistert, waren sie schon entflammt durch sein Wort ... und durch seine Wunder, betroffen ... auch im Geldbeutel. Die Leute waren außer sich und sie ... sie wollten ihn zum König machen, wie das Evangelium berichtet. Aber er entzieht sich und geht auf die andere Seite des ... Meeres, des ... des Sees. Am nächsten Tag ist er in der Synagoge von Kafarnaum und lehrt das Volk. Wie üblich ... Der Synagogendiener nimmt die Schriftrolle, schüttelt sie, und wer will, kann vortreten. Christus nutzte immer diese Gelegenheiten, um die Schrift auszulegen, was sie in Wahrheit sagt. Er liest: Es ist der Abschnitt von dem Manna in der Wüste. Er gibt die Schriftrolle zurück und sagt: „Ihr, eure Väter haben das Manna gegessen und sind gestorben. Wer dagegen von meinem Wort isst – das ist das wahre Manna –, wer von meinem Wort isst, wird nicht ... niemals sterben“. In diesem Moment kommen von hinten ... in der Synagoge ... Leute, die ihn schon ... seit dem Vortag gesucht hatten. Sie kommen in die Synagoge, und Christus ist bewegt und ändert plötzlich ... Er hat die größte Intuition, nach der mit der Kirche und ändert plötzlich die Bedeutung seiner Worte. Er sagt die gleichen Worte noch einmal und erklärt: „Ihr sucht mich, weil ich euch satt gemacht habe. Aber ich werde euch mein Fleisch zu essen geben, ich werde euch mein Blut zu trinken geben“, so als wolle er seine zärtliche Liebe und sein Mitleid aufs Äußerste betonen. Darauf hatten die ... Intellektuellen dort nur gewartet. Sie sagen: „Er ist verrückt! Hört ihr, was er sagt? Er ist verrückt! Warum hört ihr ihm zu? Er ist von Sinnen. *Durus est hic sermo*. Man kann kaum verstehen, was er sagt. Gehen wir, lasst uns gehen, lasst uns hier weggehen.“ So geht nach und nach die ganze Menge weg, murrend, bis Christus mit der üblichen Gruppe seiner Getreuen zurückbleibt, schweigend. Aber Christus nimmt nichts ... nichts von dem zurück, was er gesagt hat. Er fragt: „Wollt auch ihr weggehen?“ Und es ist wieder Simon, der herausplatzt, in einem ... einem Ausbruch von Sympathie: „Meister, auch wir verstehen nicht, was du sagst. Aber wenn wir von dir weggehen, wohin sollen wir gehen? Du allein hast Worte, die dem Leben

Sinn geben.“ Wenn ich diesem Menschen nicht glaube, hat das Leben keinen Sinn, dann kann man unmöglich an irgendetwas glauben, dann kann man seinen eigenen Augen nicht mehr trauen, nichts ... anderem.

(Lektion 3, 25. Februar 1987, Turin; Ausschnitt aus einem der Videos der virtuellen Ausstellung GIUSSANI 100).

* * *

DAS JA DES PETRUS

Razón de vivir

Víctor Heredia

Para decidir si sigo poniendo
esta sangre en tierra,
este corazón que bate su parche,
sol y tinieblas,
para continuar caminando al sol
por estos desiertos,
para recalcar que estoy vivo en medio
de tantos muertos,
para decidir, para continuar,
para recalcar y considerar
sólo me hace falta que estés aquí
con tus ojos claros.

*Ay, fogata de amor y guía,
razón de vivir, mi vida. (zweimal)*

Para aligerar este duro peso
de nuestros días,
esta soledad que llevamos todos,
islas perdidas,
para descartar esta sensación
de perderlo todo,
para analizar por dónde seguir
y elegir el modo,
para aligerar, para descartar,

para analizar y considerar
 sólo me hace falta que estés aquí
 con tus ojos claros.
Ay, fogata de amor...

Para combinar lo bello y la luz
 sin perder distancia,
 para estar con vos sin perder el ángel
 de la nostalgia,
 para descubrir que la vida va
 sin pedirnos nada
 y considerar que todo es hermoso
 y no cuesta nada,
 para combinar, para estar con vos,
 para descubrir y considerar
 sólo me hace falta que estés aquí
 con tus ojos claros.
Ay, fogata de amor...

Per decidere se continuare a dare questo sangue alla terra, questo cuore che batte di giorno e di notte, per continuare a camminare sotto il sole in questi deserti, per riaffermare che sono vivo in mezzo a tanti morti, per decidere, per continuare, per riaffermare e rendersi conto delle cose ho bisogno solamente che tu stia qui con i tuoi occhi chiari. Ah, fuoco d'amore e guida, ragione per la quale io vivo. Per alleggerire questo pesante fardello dei nostri giorni, questa solitudine che abbiamo tutti, isole perdute, per evitare questa sensazione di perdere tutto, per capire la via da seguire e scegliere il modo, per alleggerire, per evitare, per capire e rendersi conto delle cose ho bisogno solamente che tu stia qui con i tuoi occhi chiari. Per mettere insieme la bellezza e la luce senza perdere la distanza, per stare con te senza perdere l'angelo della nostalgia, per scoprire che la vita passa senza chiederci niente, e per rendersi conto che tutto è bello e non costa niente, per mettere insieme, per stare con te, per scoprire e rendersi conto delle cose ho bisogno solamente che tu stia qui con i tuoi occhi chiari.

Johannes 21, 15-19

Als sie gegessen hatten, sagte Jesus zu Simon Petrus: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich mehr als diese? Er antwortete ihm: Ja, Herr, du weißt, dass ich dich liebe. Jesus sagte zu ihm: Weide meine Lämmer! Zum zweiten Mal fragte er ihn: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich? Er antwortete ihm: Ja, Herr,

du weißt, dass ich dich liebe. Jesus sagte zu ihm: Weide meine Schafe! Zum dritten Mal fragte er ihn: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich? Da wurde Petrus traurig, weil Jesus ihn zum dritten Mal gefragt hatte: Liebst du mich? Er gab ihm zur Antwort: Herr, du weißt alles; du weißt, dass ich dich liebe. Jesus sagte zu ihm: Weide meine Schafe! Amen, amen, ich sage dir: Als du jünger warst, hast du dich selbst gegürtet und gingst, wohin du wolltest. Wenn du aber alt geworden bist, wirst du deine Hände ausstrecken und ein anderer wird dich gürten und dich führen, wohin du nicht willst. Das sagte Jesus, um anzudeuten, durch welchen Tod er Gott verherrlichen werde. Nach diesen Worten sagte er zu ihm: Folge mir nach!

„Liebst du mich?“

Luigi Giussani

Ich schäme mich fast, diese Seite zu kommentieren, aber ich lade euch trotzdem ein, den ... guten Willen eures Herzens zu bemühen für das, was unaussprechlich ist, für das, was man nicht sagen kann über das Geheimnis Gottes, das den Menschen berührt, und über den Menschen, der vom Geheimnis Gottes berührt wird. Abgesehen davon, dass er ihn zunächst fragt: „Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich *mehr als diese?*“ Man kann kaum verstehen, dass er ihm antwortet: „Natürlich, Herr, du weißt, dass ich dich liebe.“ Aber beim zweiten Mal und beim dritten Mal vor allem fragt er nur: „Simon, liebst du mich?“, nicht mehr „mehr“ oder „weniger“... Aber versucht mal ... euch in ihn hineinzusetzen ... versuchen wir, uns in ihn hineinzusetzen: in das Gemüt dieses schlichten ... und rauen Mannes, das vor ... vor dem Herrn voller Erinnerung an seinen Verrat war! Sein Verrat war einfach ... das Offenbarwerden – wie soll ich sagen – und das Epiphänomen, die Manifestation ... das Sich-Manifestieren eines Aspektes von etwas, das er in sich trug, nämlich einer Ungehobeltheit, einer ... Engherzigkeit, einer Sturheit, einer Angst, einer Schüchternheit, einer Feigheit, einer Erbärmlichkeit, einer Erbärmlichkeit, die er war. So war er! Und ... sein Gemüt war voll davon ... Und angesichts dieser Frage kam alles hoch. Und der Verrat war wie ein Punkt gewesen, der es enthüllte: seine ganze Erbärmlichkeit kam zum Vorschein, sein Elend! Die Kirche lässt uns sagen: „Damit wie die heiligen Geheimnisse in rechter Weise feiern können ..., wollen wir bekennen, dass wir gesündigt haben.“ Wie viele von uns sagen das, wenn die Kirche uns auffordert, es zu sagen! Simon fühlte seine ganze Beschränktheit, Kleinmütigkeit, Erbärmlichkeit als Mensch. „Simon, liebst du mich mehr, als die anderen mich lieben?“ Als er antwortete: „Herr, natürlich liebe ich dich“, als er sagte: „Herr, du weißt alles. Trotz allem Anschein, trotz allem, was ich zu sein scheine, trotz allem, was ich selber von mir denke, weißt

du, dass ich dich liebe.“ „Ich will es, weil ich dich liebe.“ Das bedeutet: „Ich will dich“. „Ich liebe dich“ bedeutet „ich will dich“, und „ich will dich“ bedeutet „ich bejahe dich“. „Ich bejahe dich. Ich erkenne an, was du bist. Ich erkenne an, was du für mich bist und für alles“! Kurzum, das ist die Umwälzung des ... Moralismus und der Gerechtigkeit, die wir mit eigenen Händen schaffen, nämlich dass der da ein armer Sünder ist wie du und ich. Und er war ein armer Sünder, der ihn gerade verraten hatte, noch dazu auf so abscheuliche Weise, wie es sie in unserer Erinnerung vielleicht noch nie gegeben hat ... Er war voller Fehler, und doch liebte er ihn! Er hätte noch hunderttausend weitere Fehler begehen können, und trotzdem liebte er Jesus und konnte sagen: „Herr, du weißt alles. Du weißt, dass ich dich liebe.“ Da sagte der Herr zu ihm: „Ich vertraue dir die ... ich vertraue dir an, mein Zeuge in der Welt zu sein.“ Er vertraute ihm seine Schafe und Lämmer an, er vertraute ihm sein Reich in dieser Welt an, diesem ... diesem ... diesem erbärmlichen Sünder!

(Exerzitien der Fraternität von Comunione e Liberazione, 1989, Rimini, Ausschnitt aus einem der Videos der virtuellen Ausstellung GIUSSANI 100; in: L. Giussani, La verità nasce dalla carne, herausgegeben von Julián Carrón, Bur, Mailand 2019, S. 135-136).

La strada

Claudio Chieffo

*È bella la strada per chi cammina,
È bella la strada per chi va
è bella la strada che porta a casa
e dove ti aspettano già.*

È gialla tutta la campagna
ed ho già nostalgia di te
ma dove vado c'è chi aspetta
così vi porto dentro me.
È bella la strada...

Porto con me le mie canzoni,
ed una storia cominciata:
è veramente grande Dio,
è grande questa nostra vita!
È bella la strada...

Angelus

Angelus Dómini nuntiávit Maríæ,
et concépit de Spíritu Sancto.

Ave Maria, grátia plena,
Dóminus técum, benedícta tu in muliéribus,
et benedíctus fructus véntris tui, Iesus.
**Sancta Maria, mater Dei, ora pro nobis peccatóribus,
nunc et in hora mortis nóstræ.**
Amen

Écce ancilla Dómini,
fiat míhi secúndum verbum túum.
Ave Maria...

Et Verbum cáro factum est,
et habitávit in nobis.

Ave Maria...

Óra pro nóbis sancta Déi Génatrix,
ut digni efficiámur promissionibus Christi.

Orémus. Grátiam tuam, quáesumus Dómine, méntibus nostris
infúnde, ut qui ángelo nuntiánte Christi filii tui incarnatiónem
cognóvimus, per passiónem éius et crucem, ad resurrectiÓnis gloriam
perducámur. Per Christum Dóminum nostrum.

Amen

(drei Mal)

Gloria Pátri, et Fílio, et Spíritui Sancto,
**sicut erat in princípío, et nunc, et semper,
et in sæcula sæculorum.**

Amen

Réquiem aetérnam dona eis, Domine,
et lux perpétua lúceat eis.

Requiescant in pace.

Amen

Segen

Sit nomen Dómini benedíctum.

Ex hoc nunc et usque in sáeculum.

Adiutórium nostrum in nómine Dómini.

Qui fecit cælum et terram.

Benedícat vos omnípotens Deus, Pater, et Fílius et Spíritus Sanctus.

Amen.

LIEDER

Ain' a that good news

William Levi Dawson

I got a crown up in-a the Kingdom, ain'-a that good news!
I got a harp up in-a the Kingdom, ain'-a that good news!
I got a robe up in-a the Kingdom, ain'-a that good news!
I got a Saviour in-a the Kingdom, ain'-a that good news!
I'm a-goin' to lay down this worl', goin'-a shoulder up uh my cross,
goin'-a take it home-a to my Jesus, ain'-a that good news, my Lawd!

Ho una corona nel Regno dei Cieli, non è una bella notizia? Ho un' arpa nel Regno dei Cieli, non è una bella notizia? Ho un abito nel Regno dei Cieli, non è una bella notizia? Ho un Salvatore nel Regno dei Cieli, non è una bella notizia? Lascero questo mondo e mi metterò in spalla la mia croce, la porterò a casa dal mio Signore, non è una bella notizia?

Alecrim

Brasilianisches Lied

Alecrim, alecrim dourado
que nasceu no campo sem ser semeado.

Ai, meu amor, ai meu amor,
que me disse assim:
que a flor de campo é o alecrim.

*Fiorellino, fiorellino color dell'oro che sei nato nel campo senza esser seminato.
Ah, il mio amore, che mi disse così: che il fior di campo è questo fiorellino.*

A noi, Signore

Unbekannter Autor

A noi, Signore, da' il tuo amor, la tua verità.

Pront'è il mio cuore, o Dio,
pront'è il mio cuore
e trabocca di canti per te.
Sorgi, armonia;
svegliati, arpa, sorgi, mia cetra:
che io desti l'aurora.

Andrò fra tutte le genti,
canterò loro le tue lodi;
giunge alle stelle il tuo amore
e la tua verità.
Sopra i cieli levati, o Dio;
sulla terra sia gloria a te.

Ave Verum Corpus

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

Ave verum Corpus natum
de Maria virgine:
vere passum, immolatum
in cruce pro homine;
cuius latus perforatum
unda fluxit et sanguine.
Esto nobis praegustatum
in mortis examine.

Salve, vero Corpo nato da Maria vergine: vero afflitto, immolato in croce per l'uomo; dal cui costato trafitto uscì sangue ed acqua. Sii nostro conforto nell'ora della morte.

Balada de caridade

Brasilianische Lied

Para mim a chuva no telhado
é cantiga de ninar,
mas o pobre meu irmão ...
Para ele a chuva fria
vai entrando em seu barraco
e faz lama pelo chão.

*Como posso ser feliz
se ao pobre meu irmão,
eu fechei o coração,
meu amor eu recusei? (zwei Mal)*

Para mim o vento que assobia
é noturna melodia,
mas o pobre meu irmão ...
ouve o vento, angustiado,
pois o vento, este malvado,
lhe desmancha o barracão.

Per me la pioggia sul tetto è una cantilena da ninna nanna, ma il mio fratello povero... Per lui la pioggia fredda penetra nella baracca e forma fango sul pavimento. Come posso essere felice se al povero mio fratello ho chiuso il mio cuore e ho rifiutato il mio amore? Per me il vento che fischia è una melodia, ma il mio fratello povero... ascolta il vento, angustiato, perché il vento, questo malvagio, gli distrugge la baracca.

Benedetto sia lo giorno

Giovanni Animuccia (1520–1571)

Benedetto sia lo giorno,
amor che m'illuminaste,
or mi sento consumare
per lo don che mi donaste.
Ohimè Jesu, ohimè l'amor mi stringe ohimè!

O dolcissimo Signore
alzo prece et orazione,
sul mio capo penitente
dà la tua benedizione
Ohimè Jesu, ohimè l'amor mi stringe ohimè!

Bogorodice Devo

aus der Vesper von S. Rachmaninow

Bogorodice Devo, radujsja,
Blagodatnaja Marie, Gospod' s Toboju,
Blagoslovenna Ty v ženach
i blagosloven plod čreva Tvoego,
jako Spasa rodila esi duš našich.

Rallegrati, o Vergine madre di Dio, Maria piena di grazia. Il Signore è con te. Benedetta sei tra le donne e benedetto è il frutto del tuo grembo, da te è nato il Salvatore delle nostre anime.

Che siano una sola cosa

Roberto Grotti

*Che siano una sola cosa perché il mondo veda,
che siano un solo amore perché il mondo creda.*

La macchina del mondo, l'egoismo della gente
schiacciano e condannano chi non vale niente;
davanti a queste cose c'è chi maledice,
ma il Figlio del Potente, Cristo, cosa chiede?
Che siano una sola cosa...

Tutto il nostro male non ci porti delusione,
abbiamo la promessa che tutto salverà,
ed anche se il tuo sforzo non sembra cambiar niente,
no, non ti fermare, ma come Cristo prega:
Che siano una sola cosa...

Early in the Morning

Spiritual

Well early in the morning, about the break of day
I ask the Lord, “Help me find the way!”
Help me find the way (help me find the way)
To the promised land (to the promised land)
This lonely body (this lonely body)
Needs a helping hand (needs a helping hand)
I ask the Lord (I ask the Lord) to help me please find the way.

When the new day’s a-dawning (day’s a dawning)
I bow my head in prayer (I bow my head in prayer)
I pray to the Lord, “Won’t you lead me there?”
Won’t you guide me safely (guide me)
To the Golden Stair (Golden Stair)?
Won’t you let this body your burden share?
I pray to the Lord, “Won’t you lead me please, lead me there?”

When the judgment comes to find the world in shame
When the trumpet blows won’t you call my name (won’t you call my name)?
When the thunder rolls and the heavens rain
When the sun turns black, never shine again (never shine again)
When the trumpet blows, won’t you call me please, call my name!

Al mattino presto, all’irrompere del giorno, ho domandato al Signore “Aiutami a trovare la via, a trovare la via per la terra promessa: questa povera creatura ha bisogno di una mano che la aiuti. Ho chiesto al Signore che di aiutarmi a trovare la via. Quando il nuovo giorno è al tramonto, io chino il capo in preghiera, e prego il Signore: “Conducimi là!” Guidami in salvo fino alla scala dorata. Lascia che questa creatura aiuti a portare la tua croce. Io prego il Signore: “Conducimi là, ti prego, conducimi là. Quando il Giudizio arriverà e sorprenderà il mondo nella vergogna, quando la tromba suonerà, chiama il mio nome. Quando risuonerà il tuono e dal cielo pioverà, quando il sole si oscurerà per non brillare mai più, Quando la tromba squillerà, mi chiamerai? Ti prego, chiama il mio nome!

Egli è il tuo bon Jesù

Dionisius Placensis zugeschrieben

Egli è il tuo bon Jesù,
Egli è il tuo bon Jesù
che ti darà il suo amor, che ti darà il suo amor.

Egli è Jesù, sì Egli è Jesù
Egli è il tuo bon Jesù.

Exsultate justi

Ludovico Grossi da Viadana (1560–1627)

Exsultate justi in Domino:
rectos decet collaudatio.
Confitemini Domino,
confitemini Domino in cithara:
in psalterio decem chordarum psallite Illi.
Cantate Ei canticum novum:
bene psallite Ei in vociferatione.
Exsultate justi in Domino:
rectos decet collaudatio.

Esultate giusti nel Signore: è ai retti che si addice la lode. Lodate il Signore con la cetra, con l'arpa a dieci corde a lui cantate. Cantate al Signore un canto nuovo, suonate la cetra con arte e acclamate. Esultate giusti nel Signore: ai retti si addice la lode.

Estote fortes

Luca Marenzio

Estote fortes in bello
et pugnate cum antiquo serpente.
Et accipietis regnum aeternum.
Alleluia.

Siate forti in guerra e lottate contro l'antico serpente. E riceverete il regno eterno. Alleluia.

Go, tell it on the mountains

*Go, tell it on the mountain
over the hills and everywhere,
go, tell it on the mountain
that Jesus Christ is born!*

When I was a leaver,
I sought both night and day,
I ask the Lord to help me
and He showed me the way.
Go, tell it on the mountain...

Then He made me a watchman
upon the city wall,
and if I am a christian
I am the least of all.
Go, tell it on the mountain...

*Va', predicalo sulle montagne/ Quando ero disperato cercavo/ la verità notte e
giorno./ Chiesi a Dio di aiutarmi,/ ed egli mi mostrò la strada./ Va', predica-
lo sulla montagna,/ sulle colline, dappertutto./ Va', predicalo sulla montagna:/
Gesù Cristo è nato./ Egli ha fatto di me una sentinella/ presso le mura della
città,/ e se io sono cristiano,/ sono l'ultimo di tutti./ Va', predicalo...*

Grazie, Signore

Adriana Mascagni

Grazie, Signore,
che m'hai dato in tuo nome
tanti fratelli, per venire fino a te.

Grazie, Signore,
perché hai dato il sorriso
al nostro volto, per parlarci del tuo amor.
La, la...

Grazie, Signore,
perché hai fatto del mondo

la tua casa, il tuo Regno divino,
perché potessimo
amarti ed amarci,
ovunque andremo, ovunque saremo.
La, la... Amen.

Ho abbandonato

Aldo und Giorgio Roscio / Alberto und Giuseppe Agape

*Ho abbandonato dietro di me
ogni paura, ogni dubbio perché
una grande gioia mi sento in cuor,
se penso a quanto è buono il mio Signor.*

Ha fatto i cieli sopra di me,
ha fatto il sole, il mare, i fior;
ma il più bel dono che
mi ha fatto il Signor
è stato la vita ed il suo amor.
Ho abbandonato...

Se poi un giorno mi chiamerà
un lungo viaggio io farò,
per monti e valli allor
a tutti io dirò:
“Sappiate che è buono il mio Signor”.
Ho abbandonato...

I cieli

Claudio Chieffo

Non so proprio come far
per ringraziare il mio Signor:
Lui m’ha dato i cieli da guardar
e tanta gioia dentro al cuor.

*Lui m’ha dato i cieli da guardar,
Lui m’ha dato la bocca per cantar,*

*Lui m'ha dato il mondo per amar
e tanta gioia dentro al cuor.*

S'è curvato su di me
ed è disceso giù dal ciel
per abitare in mezzo a noi
e per salvare tutti noi.
Lui m'ha dato...

Quando un dì con Lui sarò
nella sua casa abiterò,
nella sua casa tutta d'or,
con tanta gioia dentro al cuor.
Lui m'ha dato...

Quando un dì con Lui sarei
nella sua casa abiterem,
nella sua casa tutta d'or,
con tanta gioia dentro al cuor.
Lui m'ha dato...

Il nostro cuore

Roberto Grotti

*Il nostro cuore non si è perduto,
i nostri passi non hanno smarrito la tua strada.*

Né l'angoscia, né il dolore,
la paura e la spada...
Mai il tuo sguardo fuggirò,
la tua casa lascerò.
Il nostro cuore...

Della morte, della vita,
del presente, del futuro
la tua gente non ha paura,
la tua rocca sta sicura.
Il nostro cuore...

Col mio canto, la mia gioia,
con l'amore e le parole
la tua gloria loderò,
la tua forza griderò.
Il nostro cuore...

Inno delle scolte di Assisi

*Squilla la tromba che già il giorno finì,
già del coprifuoco la canzone sali.
Su, scolte, alle torri,
guardie armate, olà!
Attente, in silenzio vigilate!
Attente o scolte, su vigilate!*

O nostri santi che in cielo esultate,
vergini sante gloriose e beate,
noi v'invochiam:
questa città
col vostro amore salvate.
Contro il nemico che l'anima tiene,
contro la morte che sùbita viene,
in ogni cuor
sia pace e bene,
sia tregua ad ogni dolor.
Pace!
Squilla la tromba...

L'Amico

Claudio Chieffo

*Ho un Amico grande, grande;
di più giusti non ce n'è:
mi ha donato tutto il mondo,
è più forte anche di un re.*

Se io tremo Lui è sicuro
e non ha paura mai;

è l'Amico più sincero, sai,
e ti segue ovunque vai.
Ho un Amico...

Però talvolta lo sfuggo
e voglio fare da me,
ma crolla presto il mio mondo
perché Lui è più forte di me.
Ho un Amico...

Una volta io credevo
di potere amare da me;
non pensavo e non sapevo
che non può nemmeno un re.
Ho un Amico...

Però talvolta lo sfuggo
e voglio fare da me,
ma crolla presto il mio mondo
perché lui è più forte di me.
Ho un Amico...

La Pietra

Adriana Mascagni

*La pietra che i costruttori hanno scartato
ora è pietra angolare.
Ora è pietra angolare.*

È meglio rifugiarsi nel Signore
che sperare negli uomini.
È meglio rifugiarsi nel Signore
che sperare nei principi.
La pietra che i costruttori...

Ti ringrazio, perché mi hai esaudito:
fosti per me la salvezza.
La pietra scartata dai costruttori
ora è pietra angolare.

La pietra che i costruttori...

Benedetto chi viene nel nome del Signore!

Vi benediciamo dalla casa del Signore.

Tu sei il mio Dio, io ti ringrazierò;

mio Dio, ti esalterò.

La pietra che i costruttori...

La Virgen de Guadalupe

Lateinamerikanisches Lied

La Virgen de Guadalupe

estrella de la mañana

ojos negros, piel morena,

mi virgencita americana;

protectora de los pobres,

crisol de todas las razas,

transformaste a nuestra tierra

en continente de esperanza.

Juan Diego no se explica

cómo puedo pasar

la Reina de los cielos

lo vino a visitar.

Està llorando el indio

el rosal floreció,

Dios le ha dado una madre

de su mismo color.

Ya no son enemigos

indio con español

a través de su gracia

la Virgen nos unió.

Y a través de los siglos

aun perdura esta fe

de América que grita

que quiere renacer.

La Vergine di Guadalupe, stella del mattino; ha gli occhi neri e la pelle scura la mia Vergine americana. Protettrice dei poveri, incontro fra tutte le razze, hai ridato speranza alla nostra terra. Juan Diego non si spiega come sia potuto accadere che la regina del cielo sia venuta a visitarlo; l'indio stava piangendo, quando il roseto fiori: Dio gli ha dato una madre del suo stesso colore. Ora non sono più nemici l'indio e lo spagnolo: per mezzo della sua grazia la Vergine ci ha uniti. E attraverso i secoli non si è persa questa fede, dell'America che grida che vuole rinascere.

Laudate Dominum

aus den Vesperae solennes de Confessore von W.A. Mozart (1756–1791)

Laudate Dominum omnes gentes, laudate eum omnes populi.
Quoniam confirmata est super nos misericordia ejus, et veritas, veritas Domini manet, manet in aeternum.
Gloria Patri et Filio et Spiritui Sancto, sicut erat in principio et nunc et semper et in saecula saeculorum. Amen.

Lodate il Signore, popoli tutti, lodatelo! Poiché la sua misericordia si è radicata tra noi, e la verità del Signore dura in eterno. Gloria al Padre e al Figlio e allo Spirito Santo, come era nel principio, ora e sempre, nei secoli dei secoli. Amen.

Leaning on the everlasting arms

Anthony J. Showalter

What a fellowship, what a joy divine,
Leaning on the everlasting arms;
What a blessedness, what a peace is mine,
Leaning on the everlasting arms.

*Leaning, leaning,
Safe and secure from all alarms;
Leaning, leaning,
Leaning on the everlasting arms.*

Oh, how sweet to walk in this pilgrim way,
Leaning on the everlasting arms;
Oh, how bright the path grows from day to day,
Leaning on the everlasting arms.
Leaning, leaning...

What have I to dread, what have I to fear,
 Leaning on the everlasting arms?
 I have blessed peace with my Lord so near,
 Leaning on the everlasting arms.
Leaning, leaning...

Che compagnia, che gioia divina, Appoggiandosi alle braccia eterne; Che beatitudine, che pace c'è in me, Appoggiandosi alle braccia eterne. Appoggiandosi, appoggiandosi, Salvi e sicuri da ogni allarme; Appoggiandosi, appoggiandosi, Appoggiandosi alle braccia eterne. Oh, com'è dolce camminare in questo pellegrinaggio, Appoggiandosi alle braccia eterne; Oh, quanto è luminoso il cammino che cresce di giorno in giorno, Appoggiandosi alle braccia eterne. Appoggiandosi, appoggiandosi, Salvi e sicuri da ogni allarme; Appoggiandosi, appoggiandosi, Appoggiandosi alle braccia eterne. Cosa devo temere, cosa devo temere, Appoggiandosi alle braccia eterne? Ho una pace benedetta con il mio Signore così vicino, Appoggiandosi alle braccia eterne. Appoggiandosi, appoggiandosi, Salvi e sicuri da ogni allarme; Appoggiandosi, appoggiandosi, Appoggiandosi alle braccia eterne.

Ma non avere paura

Claudio Chieffo

*Ma non avere paura,
 non ti fermare mai
 perché il mio amore è fedele
 e non finisce mai.*

Guardo sempre dentro me
 e non vedo Te,
 c'è rumore nel mio cuor
 e non so perché.
Ma non avere...

Non sapere cosa dir,
 non saper che far
 «Fai silenzio dentro te
 ed ascolta me.»
Ma non avere...

Ogni volta che tu vuoi
 tu mi troverai

e l'amore mio, lo sai
non finisce mai.
Ma non avere...

Marijos giesmė

Litauisches Lied

Marija, Marija,
skaisčiausia lelija,
Tu švieti aukštai ant Dangaus!
Palengvink vergiją,
pagelbėk žmoniją,
išgelbėk nuo priešo baisaus!

Mes, klystantys žmonės,
maldaujam malonės;
Marija, maldų neatmesk!
Tarp verkiančių marių,
šių žemiškų karių,
nupuolančius stiprink ir vesk!

Marija, Marija,
skaisčiausia lelija,
dangaus karaliene šviesi!
Užstok prieš Aukščiausią
Tu žmogų menkiausią,
nes viską pas Dievą gali!

Maria, Maria, giglio purissimo, Tu brilli nell'alto dei Cieli! Rendi più leggera la nostra schiavitù, aiuta l'umanità, salvala dal terribile nemico. Noi, uomini deboli, imploriamo la tua grazia, Maria non rifiutare le nostre preghiere. Nel pianto e nella lotta terrestre rafforza e guida quelli che cadono. Maria, Maria, giglio purissimo, chiara regina del Cielo, intercedi presso l'Altissimo per questo uomo poverissimo, Tu che presso Dio sei così potente!

Mater' neba i zemli

Ekaterina Brovko

Mater' neba i zemli,
Mater' sveta i ljubvi,

Ves' narod naš pred Toboj,
 My spešim k Tebe s mol'boj:
 Bedam našim net čisla.
 Mater' Vsederžitelja,
 Našego Spasitelja,
 Tem, kto v nebe, kto v ognje,
 Na morjach i na vojne,
 Pomogi spastis' ot zla.

Putevodnaja Zvezda,
 Ne ostav' nas nikogda,
 Na detej Tvoich v puti
 Vzor Svoj nežnyj obrati,
 Ukaži dorogu nam.
 Pomogi nam v mire žit',
 I odnim liš' dorožit',
 Ne terjat' terpenie,
 I prinjat' proščenie,
 I prijti v Nebesnyj Chram.

Pomošč' nam podaj v delach,
 Utešenje v skorbjach,
 Doč' Toboj Rožděnnogo,
 V žertvu prinesěnnogo
 Za spasen'e mira.
 Lestnica Nebesnaja,
 Mater' Nenevestnaja,
 Dver' spasenija otkroj
 I nas, grešnych, udostoj
 Knjažeskogo pira.

Madre del cielo e della terra, Madre della luce e dell'amore, il nostro popolo è davanti a te, ci affrettiamo a supplicarti, perché innumerevoli sono le nostre pene. Madre dell'Onnipotente, del Salvatore nostro, aiuta quelli che sono nel cielo e nel fuoco, sui mari e alla guerra, a salvarsi dal male. Stella che ci guidi, non abbandonarci mai, rivolgiti il tuo sguardo tenero ai tuoi figli in cammino e mostraci la strada. Aiutaci a vivere in pace, ad avere a cuore una cosa sola, a non perdere la pazienza e ad accettare il perdono e ad arrivare nel Tempio Celeste.

Dacci aiuto nelle opere e sostegno nel dolore, o Figlia del tuo Figlio, sacrificatosi per la salvezza del mondo. Scala Celeste, Madre sempre Vergine, aprici la porta di salvezza e noi, peccatori, rendici degni della festa del Re.

Minha luz

José Mariano/Alberto Simões Costa

A saudade é como a luz
que o sol, já morto, deixou.
É presença, embora cruz
na alma de quem ficou.

Se o apagar de uma chama
uma agonia traduz,
no coração de quem ama,
a saudade é como a luz.

Saudade de alguém ausente,
ou que esqueceu, ou mudou;
é como a luz de poente
que o sol já morto deixou.

É no céu ainda cor,
é o milagre da luz;
é no peito ainda amor,
é presença embora cruz.

Poente é como o que finda,
adeus é sol que baixou,
mas saudade é luz ainda
na alma de quem ficou.

La nostalgia è come la luce che il sole, già tramontato, ha lasciato. È presenza, sebbene croce nell'anima di chi è rimasto. Se lo spegnere di una fiamma un'agonia traduce, nel cuore di chi ama, la nostalgia è come la luce. Nostalgia di qualcuno che è assente, o che si è dimenticato, o è cambiato; è come È comunque colore nel cielo, è il miracolo della luce; è nel petto ancora amore, è presenza sebbene croce. Il tramonto è come quello che finisce, L'Addio è come il sole che tramonta, ma la nostalgia è ancora luce nell'anima di chi è rimasto. la luce del tramonto che il sole già morto ha lasciato.

My Father sings to me

Rich Veras/Riro Maniscalco

In the world there is a voice
and it sings with a mission.
In my life there is a choice
and I've chosen to listen
To the sound of life and freedom,
To a strong, insistent cry.
In the world there is Someone
asking me to ask Him "Why?"

*My Father sings to me
in endless elation
He sings my existence
He sings my salvation
A song that has been written
in harmony with yearning
A tune beyond my hope
with words beyond my learning.*

I'm deafened by my meanness,
Yet still His song resounds,
Discouraged by my weakness,
Yet still His grace abounds.
I've discerned Him in the noise,
I have heard Him in the silence.
My heart has found its key
in the music of His presence.
My Father sings to me...

So I could hear more clearly,
My Father's Son was slain.
He rose above the discord,
His blood runs through my veins.
The Son sings of His Spirit
Whose sound is unity.
The Spirit sings a movement

that keeps on moving me.
My Father sings to me...

Nel mondo c'è una voce e canta con una missione. Nella mia vita c'è una scelta e io ho scelto di ascoltare il suono della vita e della libertà, un grido forte e insistente. Nel mondo c'è qualcuno che mi chiede di chiedergli "Perché?". Mio padre mi canta con giubilo infinito. Lui canta la mia esistenza, Lui canta la mia salvezza. Una canzone che è stata scritta in armonia con il desiderio. Un motivo al di là della mia speranza con parole al di là del mio sapere. Sono assordato della mia meschinità, tuttavia la Sua canzone risuona, scoraggiato dalla mia debolezza, tuttavia la Sua grazia abbondante. L'ho distinto nel rumore, l'ho sentito nel silenzio, il mio cuore ha trovato la sua chiave nella musica della Sua presenza. Così ho potuto sentire più chiaramente. Il Figlio di mio Padre è stato ucciso, si è elevato al di sopra della discordia, il suo sangue scorre nelle mie vene, il Figlio canta del Suo Spirito, il cui suono è unità. Lo Spirito canta un movimento che continua a farmi camminare.

Nossa Senhora, mãe de Jesus

Fausto Neves

Nossa Senhora, Mãe de Jesus,
Dá-nos a graça da tua luz.
Virgem Maria, Divina Flor,
Dá-nos a esmola do teu amor.

*Miraculosa Rainha dos céus!
Sob o teu manto tecido de luz,
Faz com que a guerra se acabe na terra.
E haja entre os homens a paz de Jesus.*

Se em teu regaço, Bendita Mãe,
toda a amargura remédio tem:
as nossas almas pedem que vás,
junto da guerra fazer a paz!

Pelas crianças flores em botão
Pelos velhinhos sem lar nem pão
Pelos soldados que à guerra vão
Senhora escuta nossa oração!

Nostra Signora, madre di Gesù, donaci la grazia, dacci la tua luce. Vergine Maria, fiore divino, dacci il dono del tuo amore. Miracolosa Regina del cielo sotto il tuo manto tessuto di luce fa che finisca la guerra sulla terra e tra gli uomini

ci sia la pace di Gesù. Nel tuo grembo, Madre benedetta, ogni amarezza trova rimedio: chiediamo che scenda nelle nostre anime vicino alla guerra, a metter pace. Per i bambini, boccioli in fiore, per gli uomini anziani senza riparo e cibo, per i soldati che vanno in guerra, Signora, ascolta la nostra preghiera!

Ojos de cielo

Víctor Heredia

Si yo miro el fondo de tus ojos tiernos
se me borra el mundo con todo su infierno.
Se me borra el mundo y descubro el cielo
cuando me zambullo en tus ojos tiernos.
*Ojos de cielo, ojos de cielo,
no me abandones en pleno vuelo.
Ojos de cielo, ojos de cielo
toda mi vida por ese sueño.
Ojos de cielo, ojos de cielo.
Ojos de cielo, ojos de cielo.*

Si yo me olvidara de lo verdadero,
si yo me alejara de lo mas sincero,
tus ojos de cielo me lo recordaran
si yo me alejara de lo verdadero.
Ojos de cielo, ojos de cielo...

Si el sol que me alumbra se apagara un día
y una noche oscura ganara mi vida,
tus ojos de cielo me iluminarían,
tus ojos sinceros, mi camino y guía.
Ojos de cielo, ojos de cielo...

Se guardo il fondo dei tuoi occhi teneri mi si cancella il mondo con tutto il suo inferno. Mi si cancella il mondo e scopro il cielo quando mi tuffo nei tuoi occhi teneri. Occhi di cielo, occhi di cielo, non abbandonarmi in pieno volo, occhi di cielo, occhi di cielo, tutta la mia vita per questo sogno. Occhi di cielo, occhi di cielo... Se io mi dimenticassi di ciò che è vero, se io mi allontanassi da ciò che è sincero i tuoi occhi di cielo me lo ricorderebbero, se io mi allontanassi dal vero. Se il sole che mi illumina un giorno si spegnesse e una notte buia vincesses sulla mia vita, i tuoi occhi di cielo mi illuminerebbero, i tuoi occhi sinceri, che sono per me cammino e guida.

Peter Do You Love Me?

Spiritual

Jesus came upon his friends
Fishin' in the sea.
He caused their nets to overflow,
Then said, "Come eat with me."
He served them all, one by one,
Of the fish and the bread.
They gazed in wonder at their Lord,
Risen from the dead.

Then Jesus asked, "Peter, do you love me?"
"Yes I do my Lord."
He asked, "Peter, do you love me?"
"Yes I do my Lord."
"Then feed my sheep (won't you Peter),
feed my sheep (won't you Peter),
Feed my sheep (won't you Peter)."
"Yes I will my Lord."

Now Simon Peter loved the Lord,
though Him he had denied.
Filled with shame he could not meet
his gentle Master's eye.
But Jesus gazed at His friend
with mercy so profound,
That Peter answered "Yes, my Lord"
and shared His cross and crown.

Then Jesus asked, "Peter, do you love me?"
"Yes I do my Lord."
He asked, "Peter, do you love me?"
"Yes I do my Lord."
"Then feed my sheep (won't you Peter),
feed my sheep (won't you Peter),
Feed my sheep (won't you Peter)."
"Yes I will my Lord."

Now we too hear our Saviour's voice,
 Calling us to Him.
 Like Peter, we turn away,
 silenced by our sin.
 But we must offer all to Him,
 and echo Peter's "yes",
 For in His mighty, tender love,
 lies our happiness!

Then Jesus asked, "Peter, do you love me?"
 "Yes I do my Lord."
 He asked, "Peter, do you love me?"
 "Yes I do my Lord."
 "Then feed my sheep (won't you Peter),
 feed my sheep (won't you Peter),
 Feed my sheep (won't you Peter)."
 "Yes I will my Lord."

Gesù si imbattè nei suoi amici che pescavano nel mare. Fece traboccare le loro reti, Poi disse: "venite a mangiare con me". Li servì tutti, uno ad uno, con i pesci e con il pane. Guardavano meravigliati il loro Signore, risorto dai morti. Allora Gesù chiese: "Pietro, mi ami tu?", "Sì ti amo, mio Signore". Allora Gesù chiese: "Pietro, mi ami tu?", "Sì ti amo, mio Signore". "Allora sfama le mie pecorelle", "Sì, mio Signore, lo farò". Simon Pietro amava il Signore, anche se l'aveva rinnegato. Pieno di vergogna, non riusciva a incrociare lo sguardo del suo dolce Maestro. Ma Gesù guardò il Suo amico con tale misericordia che Pietro rispose "Sì, mio Signore!", e condivise la Sua croce e la Sua corona. Allora Gesù chiese: "Pietro, mi ami tu?", "Sì ti amo, mio Signore". Allora Gesù chiese: "Pietro, mi ami tu?", "Sì ti amo, mio Signore". "Allora sfama le mie pecorelle", "Sì, mio Signore, lo farò". Ora, anche noi sentiamo la voce del nostro Salvatore, che ci chiama a sé. Come Pietro scappiamo, zittiti dal nostro peccato. Ma dobbiamo offrire tutto a Lui, e riecheggiare il "sì" di Pietro, perché è nel Suo amore potente e tenero che sta la nostra felicità. Allora Gesù chiese: "Pietro, mi ami tu?", "Sì ti amo, mio Signore". Allora Gesù chiese: "Pietro, mi ami tu?", "Sì ti amo, mio Signore". "Allora sfama le mie pecorelle". "Sì, mio Signore, lo farò".

Pim Pam

Robi Ronza

Nella casa là sulla montagna
 un camino grande grande sta

nel camino grande grande grande
un gran fuoco fuoco fuoco va.

Perciò “Pim Pam”
le scarpe “Pim Pam”
di notte fan sul sentiero
di pietre grosse;
“Pim Pam” le scarpe “Pim Pam”
di notte fan sul sentiero così.

Nella casa sulla montagna
un Signore grande grande sta,
nella stanza viola verde bianca
tante sedie rosse gialle ha.
Nella casa sulla montagna
una sedia a tutti tutti dà,
a ciascuno toglierà le scarpe,
tutti insieme poi si danzerà.

Nella casa sulla montagna
un camino grande grande sta,
nel camino grande grande grande
più più fuoco fuoco fuoco va.

Quando uno ha il cuore buono

Claudio Chieffo

*Quando uno ha il cuore buono non ha più paura di niente:
è felice di ogni cosa, vuole amare solamente.*

Quante volte ti ho chiamato per nome,
quante volte ho cercato di te,
ma tu fuggi e ti nascondi,
vorrei proprio sapere perché.
Quando uno ha il cuore buono...

Poco dopo è calata la notte,
la tua voce ho sentito gridar,

io ti dico ritorna alla casa,
 il mio amore è più grande del mar.
Quando uno ha il cuore buono...

Tu hai sentito chiamare il tuo nome,
 non puoi certo scordarlo mai più,
 su non fingere di essere sordo,
 puoi rispondermi solo tu.
Quando uno ha il cuore buono...

Salve Rociera

Spanisches Lied

Dios Te salve Pastora, rocío y Madre, Madre de misericordia, Dios te salve.

A Ti llamamos tus hijos en este penoso valle, con mucho amor Te decimos, Dios Te salve.

No apartes de mí esos ojos que sin descanso me miran, ojos que miran al mundo, ojos que nos dan la vida

Cuando esta vida acabe llévame con mi Pastor, que si eres Tú quien me lleva, que si eres Tú quien me lleva, yo moriré sin temor.

O clemente, o piadosa, o dulce Virgen María, ven siempre en mi compañía, o Maria.

Salve, pastora, rugiada e Madre, Madre di misericordia, salve. Noi tuoi figli Ti invociamo in questa valle di lacrime, con grande amore Ti diciamo, salve. Non distogliere da me quegli occhi che mi guardano senza stancarsi, occhi che guardano il mondo, occhi che danno la vita. Quando questa vita finirà portami dal mio Pastore, perché se sei Tu che mi porti io morirò senza timore. O clemente, o pia, o dolce Vergine Maria, rimani sempre con me, o Maria.

Sierra de luna

Spanisches Lied

El Ebro guarda silencio

Al pasar por el Pilar.

La Virgen está dormida (*zwei Mal*)

No la quiere despertar.

Un carretero que viene

Cantando por el rabal
Lleva en el toldo pintada (*zwei Mal*)
Una Virgen del Pilar.

Con trigo de cinco villas
Viene de Sierra de Luna
Y en los collarones llevan
Campanas, campanas,
campanas las cinco mulas.

Besos de nieve y de cumbre
Lleva el aire de Moncayo
Y las mulas van haciendo
Heridas, heridas,
heridas al empedrado.

Cruzando el puente de piedra
Se oye una brava canción
Y en las torres las campanas (*zwei Mal*)
Están tocando a oración.

Dos besos traigo en los labios
Pa mi Virgen del Pilar
Uno me lo dio mi madre (*zwei Mal*)
El otro mi soledad.

El perro del carretero
Juega con la mula torda
Y es que saben que han llegado
Llegado, llegado,
que han llegado a Zaragoza.

El Ebro guarda silencio
Al pasar por el Pilar
La Virgen está dormida
Dormida, dormida
No la quiere despertar.

L'Ebro scorre silenzioso passando dal Pilar, la Vergine sta dormendo non vuole svegliarla. Viene un carrettiere cantando che ha dipinta sul telone una Vergine del Pilar. Con il grano di cinque villaggi viene da Sierra de Luna e i cinque muli portavano campane coi collari. Baci di neve e di cime delle montagne, porta l'aria da Mancaio e i muli si stanno ferendo sul selciato. Attraversando il ponte di pietra si sente una fiera canzone e dalle torri le campane suonano per la preghiera. Porto sulle labbra due baci per la mia Vergine del Pilar; uno me l'ha dato mia madre, l'altro la mia solitudine. Il cane del carrettiere gioca con la mula zoppa e tutti sanno di essere arrivati a Zaragoza. L'Ebro scorre silenzioso attraverso il Pilar: non vuole svegliare la Vergine che sta dormendo.

Sou feliz, Senhor

Brasilianisches Lied

*Sou feliz, Senhor,
porque tu vais comigo:
vamos lado a lado,
és meu melhor amigo. (zwei Mal)*

Quero ter nos meus olhos
a luz do teu olhar,
quero na minha mão
tua mão a me guiar.
Sou feliz, Senhor...

Como brilha no céu
o sol de cada dia,
quero brilhem meus lábios
com sorrisos de alegria.
Sou feliz, Senhor...

Como vento veloz
o tempo da vida passa,
quero ter sempre em mim
o favor da Tua graça.
Sou feliz, Senhor...

Sono felice, Signore, perché tu cammini con me: andiamo lato a lato, tu sei il mio migliore amico. Voglio avere nei miei occhi la luce del tuo sguardo, voglio nella mia mano la tua mano per guidarmi. Come in cielo brilla il sole di ogni

giorno, voglio che brillino le mie labbra con sorrisi di gioia. Come vento veloce passa il vento della vita, voglio avere sempre in me il favore della Tua grazia.

Tatăl nostru

Vaterunser aus der rumänischen Liturgie

Tatăl nostru care le ești în ceruri,
sfințească-se numele Tău,
vie împărăția Ta,
facă-se voia Ta
precum în cer și pe pământ.
Păinea noastră cea de toate zilele
dăne-o novă astăzi,
și ne iartă greșalele noastre
precum și noi iertăm greșciților noștri,
și nu ne duce pe noi în ispită
ci ne izbăveste de cel rău.
Amin.

The things that I see

Rich Veras / Riro Maniscalco

*The things that I see
got me laughin' like a baby!
The things that I see
got me cryin' like a man!
The things that I see
I can look at what He gave me!
And He's gonna show me
even more than I see.*

Just the other day
I heard a new voice in the darkness
sendin' me away
with mud on my face;
I heard the people say:
“He's crazy and he's hopeless!”
‘til a splash washed the darkness away!

The things that I see...

Makin' me explain
to a lot of angry faces,
talkin' to 'em plain
they don't hear what I say,
tellin' me again
"He's a sinner and He's reckless",
but there's only one thing I can say...

The things that I see...

He came to me again
and this time I could see Him,
told me how he'd been
out lookin' for me.
He told me to believe,
I said: "What should I believe in?"
He said: "Keep on believin' in me!"

The things that I see...

Le cose che vedo mi fanno ridere come un bambino. Le cose che vedo mi fanno piangere come un uomo. Le cose che vedo mi fanno guardare a quel che Lui mi ha donato e mi mostrerà ancora di più di quel che vedo. Proprio l'altro giorno ho sentito una voce nel buio, mi ha mandato via con del fango sul viso. Ho sentito la gente dire: "È pazzo, senza speranza", fino a che uno spruzzo ha lavato via l'oscurità. Cerco di spiegarmi a tanti volti pieni di rabbia, cercando di parlare loro chiaro, ma non sentono quello che dico, mi ripetono piuttosto "È un peccatore, uno sbandato", ma c'è solo una cosa che posso dire... Tornò da me, e questa volta potevo vederlo, mi disse che mi aveva cercato, e mi disse di credere. Io chiesi: "In che cosa devo credere?" e lui rispose: "Continua a credere in me".

Veruju

Aleksandr Grečaninov

Glaubensbekenntnis aus der byzantinisch-slawischen Liturgie

Veruju vo edinago Boga Otca, Vsederžitelja, Tvorca nebu i zemli,
vidimym že vsem icnevidimym.
I vo edinago Gospoda Iisusa Christa, Syna Božija, Edinorodnago,
Iže ot Otca roždennago prežde vsech vek;
Sveta ot Sveta, Boga istinna ot Boga istinna, roždenna, nesotvoreнна,
edinosuščna Otcu, Imže vsja byša.

Nas radi čelovek i našego radi spasenija sšedšago s nebes
i voplotivšagosja ot Ducha Svjata i Marii Devy, i vočelovečšasja.
Raspjatago že za ny pri Pontijstem Pilate, i stradavša, i pogrebenna.
I voskrešago v tretij den' po Pisaniem.
I vosšedšago na nebesa, i sedjašča odesnuju Otca.
I paki grjaduščago so slavoju, suditi živym i mertvym,
Egože Carstviju ne budet konca.
I v Ducha Svjatago, Gospoda, životvorjaščago,
Iže ot Otca ischodjaščago, Iže so Otcem i Synom spoklonjaema i slavima,
glagolavšago proroki.
Vo edinu svjatuju, sobornuju i apostol'skuju Cerkov'.
Ispoveduju edino kresščenie vo ostavlenie grechov.
Čaju voskresenija mertvych; i žizni buduščago veka.
Amin'.

Bilder

projiziert auf die Bildschirme auf dem Petersplatz

MARIÄ GEBURT

- 01 Giotto, Padua, Scrovegni-Kapelle
- 02 Ikone, Nowgoroder Schule, Moskau, Staatliche Tretjakow-Galerie
- 03 Carpaccio, Bergamo, Carrara Akademie

DARSTELLUNG VON MARIA IM TEMPEL

- 04 Giotto, Padua, Scrovegni-Kapelle
- 05 Carpaccio, Mailand, Kunstgalerie Brera
- 06 Vrancke van der Stockt, Madrid, Escorial-Kloster, Detail

HOCHZEIT DER JUNGFRAU

- 07 Giotto, Padua, Scrovegni-Kapelle
- 08 Raffael, Mailand, Kunstgalerie Brera
- 09 Raffael, Mailand, Kunstgalerie Brera, Detail

VERKÜNDIGUNG

- 10 Koptischer Stoff, Vatikanstadt, Vatikanische Bibliothek
- 11 Paolo Veneziano, Venedig, Akademie
- 12 Beato Angelico, Florenz, Kloster San Marco
- 13 Antonello da Messina, *Verkündigung*, Palermo, Regionale Galerie von Sizilien
- 14 Leonardo da Vinci, Florenz, Uffizien

HEIMSUCHUNG MARIÄ

- 15 Giotto, Padua, Scrovegni-Kapelle
- 16 Elfenbein, Salerno, Diözesanmuseum
- 17 Pontormo, Carmignano (Prato), Heiliger Michael und Franziskus

JESUS GEBURT

- 18 Giotto, Padua, Scrovegni-Kapelle
- 19 Agnolo Gaddi, Prato, Dom, Kapelle des Heiligen Gürtels
- 20 Guido Reni, Neapel, Certosa San Martino
- 21 Ikone, Rublevs Werkstatt, Moskau, Staatliche Tretjakow-Galerie

ANBETUNG DER HIRTEN

- 22 Matthias Stomer, Turin, Palazzo Madama
- 23 Gherardo delle notti, Florenz, Uffizien
- 24 Lorenzo Lotto, Brescia, Kunstgalerie Tosio Martinengo

ANBETUNG DER HEILIGEN DREI KÖNIGE

- 25 Giotto, Padua, Scrovegni-Kapelle
- 26 Zillis, Sankt Martin, Holzdecke, Detail
- 27 Benvenuto di Giovanni, London, National Gallery

DARSTELLUNG DES HERRN IM TEMPEL

- 28 Giotto, Padua, Scrovegni-Kapelle
- 29 Elfenbein, Salerno, Diözesanmuseum
- 30 Beato Angelico, Florenz, Kloster San Marco
- 31 Giovanni Bellini, Venedig, Stiftung Querini Stampalia

FLUCHT NACH ÄGYPTEN

- 32 Giotto, Padua, Scrovegni-Kapelle
- 33 Juan de Borgoña, Cuenca, Museum der Kathedrale
- 34 Caravaggio, Rom, Galerie Doria Pamphilj
- 35 Caravaggio, Rom, Galerie Doria Pamphilj, Detail

DER ZWÖLFJÄHRIGE JESUS IM TEMPEL

- 36 Giotto, Padua, Scrovegni-Kapelle
- 37 Mosaik, Monreale, Kathedrale
- 38 Simone Martini, Liverpool, Walker Art Gallery

DAS TÄGLICHE LEBEN DER HEILIGEN FAMILIE

- 39 Raffael, *Madonna mit dem Schleier*, Chantilly, Musée Condé
- 40 Guido Reni, *Sewing Madonna*, Rom, Quirinale-Palast
- 41 Rembrandt, *Heilige Familie mit Engeln*, Sankt Petersburg, Eremitage
- 42 Modesto Faustini, *Heilige Familie*, Loreto, Heiligtum des Heiligen Hauses

HOCHZEIT VON KANA

- 43 Giotto, Padua, Scrovegni-Kapelle
- 44 Elfenbein, Salerno, Diözesanmuseum
- 45 Fresko, Dečani, Detail

MARIA UNTER DEM KREUZ

- 46 Giotto, Padua, Scrovegni-Kapelle
- 47 Rogier van der Weyden, Kreuzabnahme, Madrid, Prado

BEWEINUNG CHRISTI

- 48 Giotto, Padua, Scrovegni-Kapelle
- 49 Michelangelo, *Pietà*, Rom, Petersdom

50 Michelangelo, *Pietà*, Rom, Petersdom, Detail

51 Bellini, Mailand, Kunstgalerie Brera

PFINGSTEN

52 El Greco, Madrid, Prado

53 Ikone, Moskau, Dreifaltigkeitskirche in Nikitniki

TOD DER JUNGFRAU

54 Beato Angelico, Cortona, Diözesanmuseum

55 Jacopo Torriti, Mosaik, Rom, Santa Maria Maggiore

56 Paolo Veneziano, Vicenza, Städtische Museen

AUFNAHME IN DEN HIMMEL

57 Bartolomeo della Gatta, Cortona, Diözesanmuseum

58 Tizian, Verona, Dom

59 Tizian, Venedig, Basilika dei Frari

KRÖNUNG DER JUNGFRAU

60 Giotto, *Baroncelli-Polyptychon*, Florenz, Santa Croce, Baroncelli-Kapelle

61 Jacopo Torriti, Mosaik, Rom, Santa Maria Maggiore

62 Paolo Veneziano, New York, Sammlung Frick

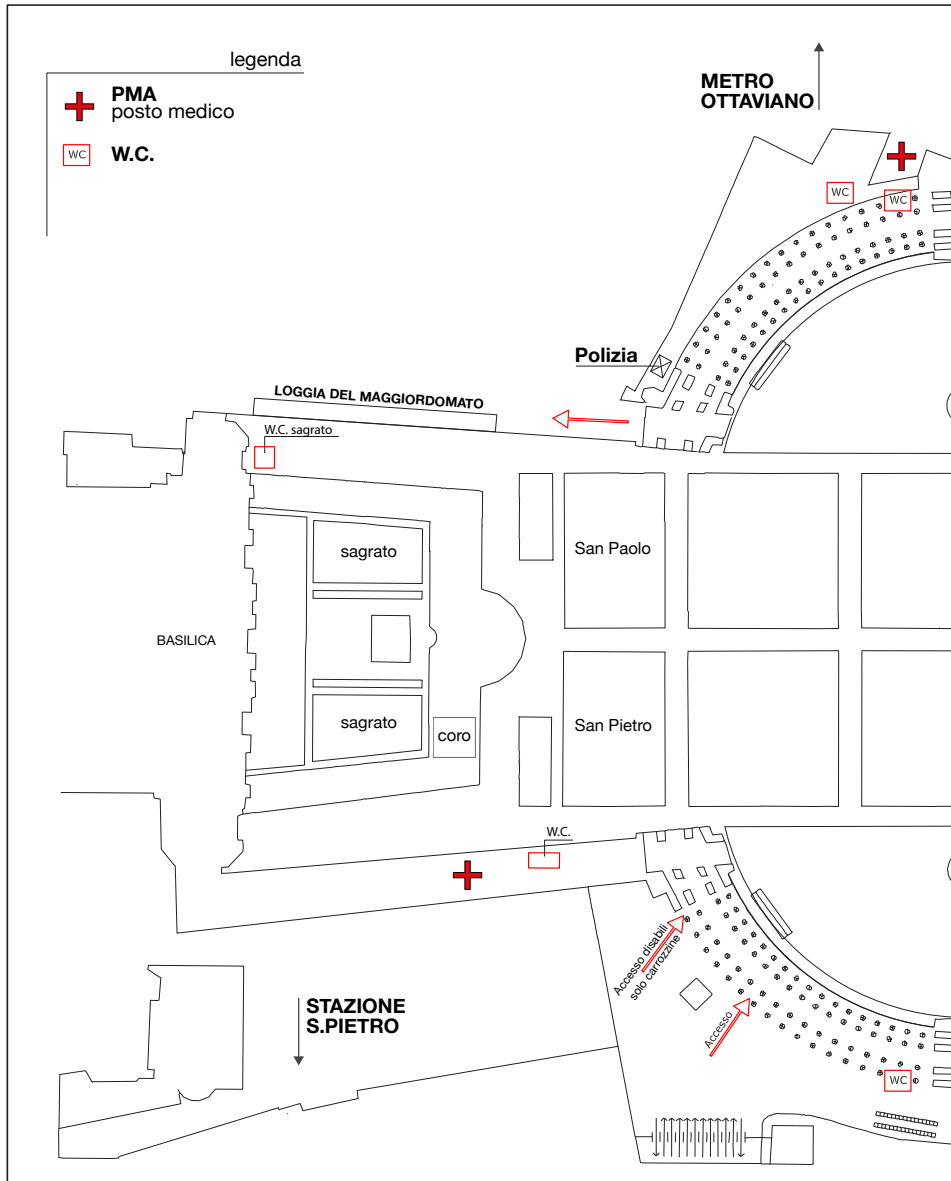
63 Bergognone, Mailand, San Simpliciano

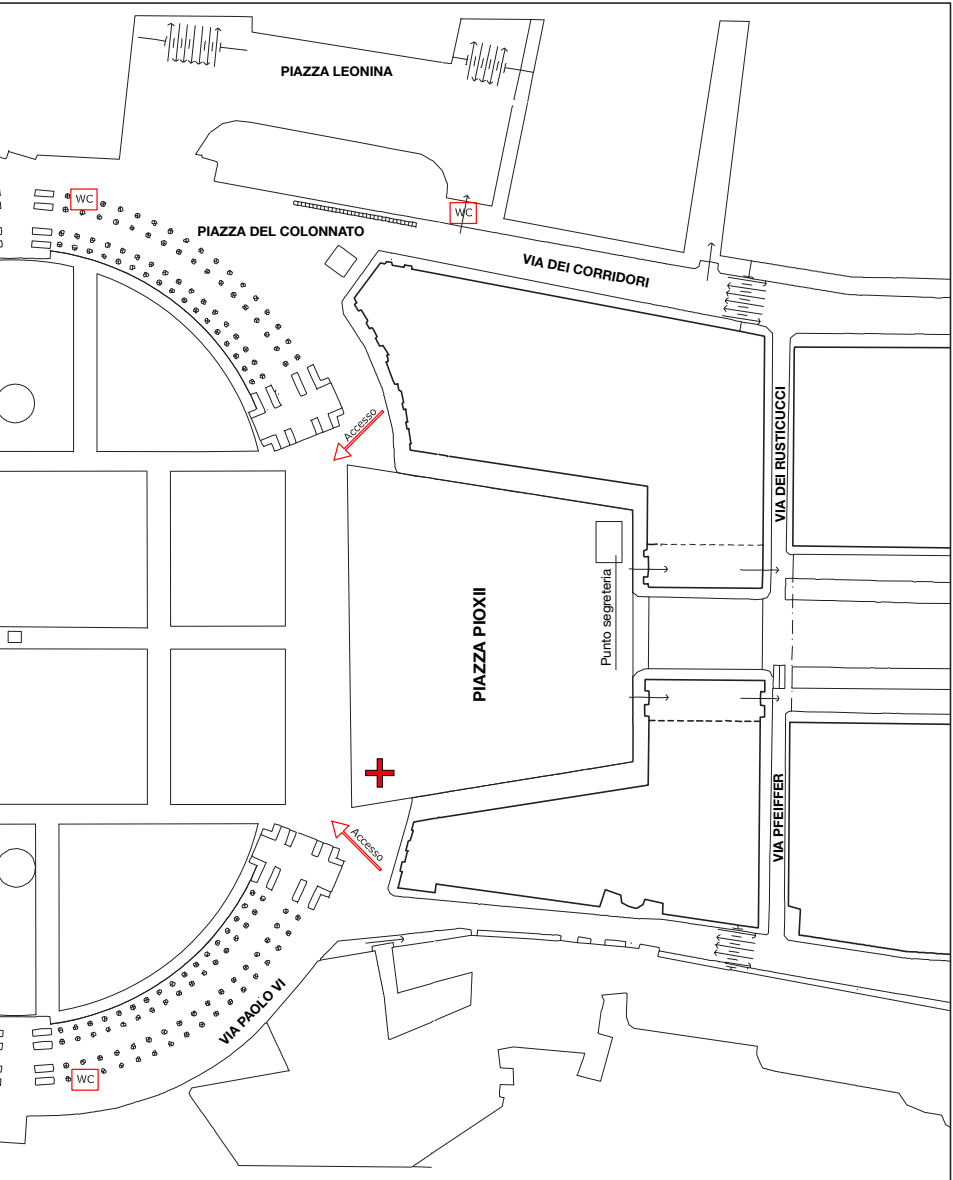
64 Meister von Cesi, Paris, Musée Marmottan

JÜNGSTES GERICHT

65 Michelangelo, Vatikanstadt, Sixtinische Kapelle, Detail

66 Michelangelo, Vatikanstadt, Sixtinische Kapelle, Detail





Informationen

- Das Sekretariat befindet sich auf der Piazza Pio XII
- Am Ende der Audienz wird es nicht möglich sein, sich auf dem Petersplatz in den Sektoren aufzuhalten. Es wird gebeten, den Platz sauber und ordentlich zu verlassen
- Es ist möglich, die Audienz über die **Vatican Radio App** zu verfolgen:

für Iphone:

<https://apps.apple.com/it/app/radio-vaticana/id1391716040>

für Android:

<https://play.google.com/store/apps/details?id=va.spc.vaticanaudio&hl=it&gl=US>

- Auf der youtube-Seite von **Vatican News**
<https://www.youtube.com/c/VaticanNews>

Inhaltsverzeichnis

Schreiben an die Bewegung	5
ANGELUS	7
LAUDES	8
DER SCHÖNE TAG	15
MARIA	16
JESUS	19
DAS JA DES PETRUS	22
ANGELUS <i>auf Latein</i>	26
SEGEN	27
LIEDER	28
Bilder	57
Informationen	60

